

## **Du willst die direkt-demokratischen Instrumente einsetzen, aber weisst nicht wie?**

### **Du weisst, wie man die demokratischen Instrumente einsetzt und willst es mit anderen teilen?**

### **Dann seid Ihr hier genau richtig!**

Aktuell in der Schweiz gibt es extrem wenig bis gar keine Information wie man konkret, also eine Schritt für Schritt Anleitung, eine Volksinitiative/ein Referendum startet/durchführt. Die Bundeskanzlei in Bern hat mir persönlich das eingeräumt, dass aktuell keine detaillierte Information vorliegt.

Warum ist das Zusammenstellen solcher detaillierten Information notwendig?

Die Schweiz ist eine direkte Demokratie und aktuell ist der Pfad zum Erreichen einer neuen Idee der Bevölkerung bis zur Abstimmung sehr schmal, steinig und entbehrungsreich. Es muss aber eine Autobahn sein. Jeder, der eine Idee hat, muss diese Idee imstande sein, vors Volk zu bringen.

Dieses KnowHow ist vorhanden bei den o.g. Organisationen, ist aber nirgendwo öffentlich niedergeschrieben und publiziert. In diesem Umfeld der Unkenntnis tummeln sich Berater, die für nennenswerte Beträge dieses KnowHow teilen. Das sind ehemalige Partei/NGO-Campaigner. Das klingt nicht nach einer demokratischen und partizipativen Umgebung, und man kann sich nicht unbedingt damit brüsten, dass in der Schweiz das Volk das letzte Wort hat!

Wie sieht der Vorschlag Konkret aus?

An diesem Demokratie-Tag laden wir so viel wie möglich Vertreter der o.g. Organisationen ein und starten einen KickOff. Wir erklären die Idee, dass wir eine detaillierte Anleitung (evtl sogar bis zu 100 Seiten?) zusammenstellen wollen. Diese kann von jeder Person nach Fertigstellung in gedruckter Form wie auch online kostenlos bezogen werden. Diese Anleitung sollte an so viel wie möglich Stellen verfügbar sein. Nach dem KickOff wird ein erster Entwurf ins Netz publiziert und kann laufend von den Organisationen erweitert werden. Die teilnehmenden Organisationen treffen sich in gewissen Zeitabständen, um offene Fragen und Fortschritt zu besprechen. Die Fertigstellung könnte dann innerhalb eines Jahres geplant werden.

Was sind die Gründe gegen eine detaillierte Anleitung?

Diverser Vertreter der politischen Parteien haben mit mir darüber diskutiert und vorgebracht, dass dieses KnowHow absichtlich nicht verbreitet wird, da ansonsten "Krethi und Plethi" das Parlament mit Zusatzarbeit zumüllen könnte. Wenn das der Grund ist, dann sage ich, es ist ein Skandal, dass man auf diese Weise den demokratischen Prozess behindert! Die Art und Weise wie man die guten von den schlechten Ideen selektiert, ist durch die inhaltliche Widerlegung und nicht durch formelle Gründe, bzw Unkenntnis des partizipativen Prozesses. Es stimmt allerdings, dass man dann eine Diskussion-Instanz aufbauen muss: Pro und Kontra Argument müssen z.B. durch Bürgerräte besprochen und zur Abstimmung vorgelegt werden. Das ist aber ein anderer Vorgang/Idee, die zwangsläufig aufkommen wird, sobald man den Weg zur Volksinitiative/Referendum ausbaut.

Mach mit bei diesem KickOff Meeting! Die Schweiz braucht das! **Am 15.09 um 14h:**

<https://ethz.zoom.us/j/65269199811?pwd=aWx4aXdPRi9SZ2JOZ21Qcm1wczA2dz09>

Meeting ID: 652 6919 9811  
Password: 766730